DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 4/2018

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Der Gotthard Nr. 4/2018

2 Editorial
4 Glarner Grenzlauf auf Skiern, 20.–22. April 2018
7 Jubiläumstour Sektion Piz Lucendro, 26. Mai 2018
10 Skitour Tiefenstock, 2. Juni 2018
13 Skitour Sustenhorn, 9. Juni 2018
17 Skitour Galenstock, 16. Juni 2018
20 Wanderung für Waden und Magen, 20. Juni 2018
23 Frühlingszusammenkunft auf dem Haldi
24 45. GV Ortsgruppe Flüelen
26 Fun Day 2018
27 Neumitglieder
27 Der Vorstand sucht dich
28 Projektarbeit «Tourenbericht» von Iwan Tresch
31 Vorschau Vortrag von Hans Gisler
32 Tourenvorschau August und September 2018
37 Durchgeführte Touren
40 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2018

Begegnung mit der OG Schattdorf, unterwegs zwischen Pilatus Kulm und Tommlihorn. Foto: Sibylle Henny

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1600 Exemplare

Redaktion:
Walter Wüthrich
Tellsgasse 13, Postfach 1048
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:
redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:
www.sac-gotthard.ch

Inserate:
Sepp Herger-Müller
Schwändelistrasse 4
6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:
Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:
Margreth Dittli
Linden 3
6472 Erstfeld
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Telefon 041 880 07 54

Kröntenhütte:
Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuette.ch

Die nächste Ausgabe
Nr. 5/2018 erscheint im September
Redaktionsschluss: 14. August 2018
(Verspätungen bitte melden)

Grenzenlose Freiheit

von Walter Wüthrich, Redaktor

Stimmt es, dass in den Bergen die grenzenlose Freiheit herrscht?
Ein Heli-Landeverbot wegen Bienenstöcken und ein Kletterverbot wegen balzenden und brütenden Wanderfalken, beides in den Bergen der Südschweiz gefunden, regen zum Nachdenken an.
Fahre ich mit der Bahn auf den Titlis oder den Weissfluhgipfel, so bin ich beim Aussteigen zwar schon (fast) oben, aber das erhabene Gefühl von Freiheit, das «Gipfelgefühl», will sich nicht so recht einstellen. Denn wo sich jedermann mühelos gegen Geld hintransportieren lassen kann, fühle ich mich bei meiner Ankunft immer noch als Teil der Masse, ähnlich wie am Zürcher Hauptbahnhof. Ein Ort, und wenn er noch so schön und die Aussicht noch so erhaben ist, vermittelt für sich allein kein Gefühl von Freiheit. Freiheit stellt sich erst ein, wenn ich mich von der Masse entfernt habe, sei es allein oder in Gesellschaft von Leuten, die hier und jetzt zu mir gehören, und wenn das Erlebnis des Augenblicks nicht mehr ein allgemeines Konsumgut, sondern nur wenigen gegönnt ist. In die Freiheit kann ich mich nicht treiben lassen. Um sie zu erlangen, muss ich etwas tun, was mir nicht auf dem Tablett serviert wird.
Eine Bergtour unternehmen zum Beispiel. Einen Weg unter die Füsse nehmen, der nicht planiert und der schweisstreibend ist. Einen Weg ohne vorgeschriebene Gehrichtung und ohne Stau. Fort dorthin, wo wir uns selber zurechtfinden müssen, wo wir die Mechanismen der Massenlenkung und Massenorganisation verlassen haben.
«Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein», singt der deutsche Liedermacher Reinhard Mey. Nur: In seinem Song dröhnen die Motoren alles übertönend. Von CO_2-Ausstoss ist nicht einmal die Rede. Lärm und Abgase stören die Freiheit des Fliegenden offenbar nicht. Sie sind für die anderen, für die Masse. Ebenso verhält es sich bei touristischen Heliflügen auf und um Berggipfel oder bei Drohnenflügen. Die sind ja so schön für den, der (mit-)fliegt! Der Weg in die persönliche Freiheit führt zwar hinaus aus der Masse, aber nicht hinaus aus der menschlichen Verantwortung für andere und anderes.

Piöt, Castaneda GR; Crap de Maria, einladend für Kletterfinken und Wanderfalken.

Auch als Berggänger verlasse ich die Mitverantwortung für die Allgemeinheit nie. So ist es selbstverständlich, dass ich meinen Abfall auch von der Bergtour nach Hause trage, dass ich auch für die Übernachtung in der unbewarteten Hütte zahle und dass ich die Balz und Brut von Vögeln, den Bienenstock oder den winterlichen Rückzug von Wild nicht störe. Dafür bräuchte es eigentlich keine Hinweis- oder Verbotstafeln. Oder eben doch???

■

die Mobiliar
Generalagentur Uri
Marco Zanolari

Skitour Urnerboden – Gemsfairenstock – Fridolinshütte – Tödi – Fridolinshütte – Tüfelsjoch – Urnerboden vom 20. – 22. April 2018

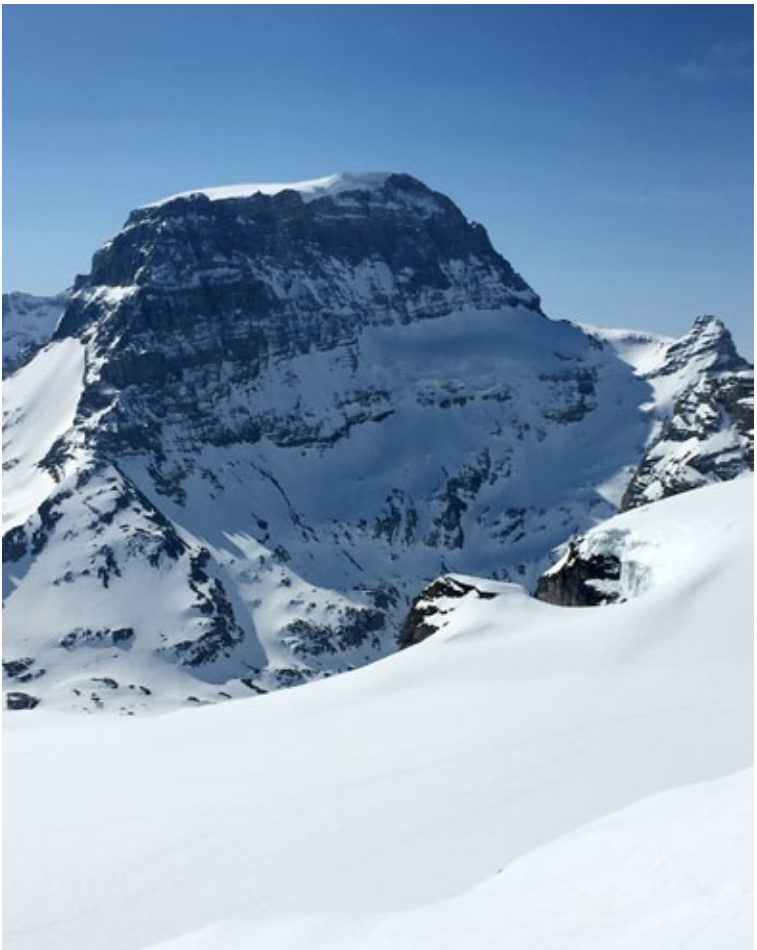
Glarner Grenzlauf auf Skiern

Text: Fredy Bissig
Fotos: Heinz Herger

In Herrgottsfrühe sammelte unser Tourenleiter Heinz Herger mit einem VW-Bus den Bergführer René Planzer und die TeilnehmerInnen Seline, Eliane, Matthias und Fredy ein.
Um 6.45 Uhr fuhren wir mit der Sechserbahn vom Urnerboden zum Fisetengrad. Vor 7 Uhr gibt's pro Bahn einen Zuschlag von Fr. 10.–, jä nu …
Knapp tausend Höhenmeter sind bis zum Gemsfairenstock auf 2971 m ü. M. zu überwinden. Angelangt beim Gipfel, stärken wir uns mit einem Znüni mit bester Sicht hinüber zu unserem morgigen Ziel, dem Tödi.
Nun überqueren wir die Kantonsgrenze und fahren ins Glarnergebiet auf dem Claridenfirn via Beggenen nach Obersand auf 1938 m ü. M. ab. Den vor uns stehenden Höhenmetern zur Fridolinshütte auf 2109 m ü. M. via den Ochsenstock 2259 m ü. M. steht nun nichts mehr im Wege. Das sichere Prachtswetter für die nächsten drei Tage haben auch andere benutzt. Die Hütte ist bis auf den letzten Platz besetzt. Das hindert Gabi mit ihrem Team nicht daran, feinen Aprikosenkuchen und später das leckere Znacht zu servieren. Weiter so …

Die erste Gruppe marschiert bereits um 4 Uhr los. Wir entscheiden uns, um 4.45 Uhr zu starten. Bei guten Bedingungen steigen wir nach einer kurzen Anlaufzeit auf den Bifertengletscher in den ersten Gletscherabbruch. Der Blick zum herrlich glänzenden Morgenrot am Grünhorn wird mit mehreren Schreien «Alle nach links» zäh unterbrochen. Rund 150 Meter ob uns ist auf dem oberen Gletscher eine riesige Schneewolke zu sehen. Sekunden danach donnern wie aus einer Kanone Schnee und Eisgeschosse über unsere Wege und Köpfe. Es sind bange Sekunden, müssen wir doch zum Teil grossen Brocken ausweichen. Darunter sind natürlich etliche kleinere, denen wir nicht allen ausweichen können. Zum Glück können wir mit nur einigen blauen Flecken und dem Schreck in den Gliedern die Tour fortsetzen. Jeder verarbeitet dieses Ereignis auf seine Weise, und es braucht wohl noch etwas Zeit.
Nach gut fünf Stunden dürfen wir uns auf dem Tödi 3613 m ü. M., auch Piz Russein genannt, gratulieren und die grandiose Aussicht zum Ortler, Mont Blanc und natürlich den stolzen

Tödi, vom
Gemsfairenstock aus



Walliser- und Berner Viertausendern geniessen. Einfach gigantisch. Jetzt haben wir sogar von René grünes Licht für ein Foto …

Die Abfahrt ist anfänglich am Südhang bereits etwas sulzig, der Gletscher danach fantastisch. Auch über den Gletscherabbrüchen liegen noch immer enorme Schneemassen. Sie können sehr gut befahren werden. Eindrückliche Bilder! Natürlich muss dies – trotz Kopfschüttelns – mit einem Foto belegt werden.

Am dritten und letzten Tag können wir uns auf einen weiteren spannenden Tourentag freuen. Auf dem Anreiseweg bis zum Claridenfirn, steuern wir dann Richtung Tüfelsjoch auf 2917 m ü. M.. Einige Meter unter dem Tüfelsjoch heisst es allerdings Skier aufbinden, senkrecht hoch auf im Fels eingebohrten Steigbügeln und mit einer Stahlkette als Sicherung.

Auf der Nordseite steigen wir wieder mit aufgebundenen Skiern, zusätzlich mit Steigeisen und dem Pickel griff-

Morgenstimmung bei der Fridolinshütte

Im Aufstieg zum Tödi

Matthis, René und Eliane beim Tüfelsjoch

Gipfelfoto Tödi; von links nach rechts: Heinz, Seline, Matthias, Fredy, Eliane, René

bereit, auf den Firn hinunter. Zum Teil ist die Stahlkette noch im Schnee, und wir richten eine Seilstelle ein. Ein Helm ist sicher von Vorteil. Das Tüfelsjoch, eine tolle Frühlingsdestination mit einem technischen und tollen Übergang! Schwindelfrei sollte man sein!

Westlich des Roten Nossen via Follen und via Chlusbänder erreichen wir mit immer sulzigerem Schnee die Passstrasse bei der Vorder Chlus.

Tolle abwechslungsreiche Dreitagestour mit einer coolen Tourengruppe. Ein herzliches Dankeschön an Heinz und René. ■

Jubiläumstour der Sektion Piz Lucendro zum Pizzo Lucendro (2962 m) vom 26. Mai 2018

Zu Ehren des Namenspenders

Text: Peter Langenegger
Fotos: Sibylle Henny

Da der Gotthardpass am 19. Mai noch geschlossen ist, versuchen wir es eine Woche später. Die Temperatur auf der Passhöhe ist warm und es ist kaum gefroren. Die sieben Frauen vom SAC Gotthard geben sich in die Obhut von uns drei Tourenleitern. Die vielen Dellen und tiefen Wasserrillen in der Schneedecke verraten das Wetter im vergangenen Winter, mit den Regenfällen bis in grosse Höhen, und sind das Ergebnis der warmen Temperaturen im April und Mai.

Mit zunehmender Höhe machen die vielen Unebenheiten dem verfirnten Schnee Platz, dafür nehmen die aufsteigenden Punkte Richtung Vallettalücke zu. Wir sind heute, dem ersten

Im Aufstieg zur Vallettalücke

Skidepot kurz vor dem Gipfel des Pizzo Lucendro

Tag der Gotthardpassöffnung, wahrlich nicht alleine. Doch die Tourengänger verteilen sich und es gibt kein Gedränge.

Die Abfahrt von der Vallettalücke zum Lucendropass ist mit vorsichtiger Fahrweise auf leicht gefrorener Schneedecke gut zu meistern. Ein Kompliment an die guten Tourenfahrerinnen.

Auf dem Lucendropass fehlt uns eine «Auswindi» für die Felle und alle versuchen, mit einem Stossseufzer und der Hoffnung, «Gott gebe, dass es klebe», die Felle wieder auf die Skis zu fixieren. Mit Hilfe von etwas Scotch gelingt das, und es folgt die Schwitzkur zum Pizzo Lucendro.

Da keine Staumeldung vorliegt, erklimmen wir als Gruppe ab dem Skidepot fast alleine den dominanten Namensgeber unserer Sektion. Wir gedenken des 100-jährigen Bestehens unserer Sektion Piz Lucendro mit einem entsprechenden Eintrag ins Gipfelbuch. Im T-Shirt geniessen wir die Fernsicht und nehmen alsbald die Abfahrt im schweren, aber durchwegs fahrbaren Nassschnee in Angriff.

Auf dem Lucendropass folgt dasselbe nasse Ritual mit den Fellen, um den anschliessenden Aufstieg über den Grat Richtung Fibbia anzupacken. In der Lücke am Ende des Grates begrüsst uns die zierliche Madonna, welche im vielen Schnee offenbar gut überwintert hat.

Die Fibbia lassen wir beiseite und pflügen uns ganz passabel zurück zu unseren Autos.

Bei einem Mittagessen und etwas Flüssigem blicken wir zurück auf die Jubiläumstour mit Skiern und freuen uns, dass alle wieder gut auf den Gotthard runtergekommen sind. Ein Sternmarsch im Juli wird das nächste Treffen mit unserem strahlend (lucente) leuchtenden Berg sein.

Teilnehmerinnen: Brand Raphaela, Jauch Eliane, Schmocker Jacqueline, Gisler Franziska, Rackova Veronika, Henny Sibylle, Infanger Seline

Tourenleitung: Langenegger Peter, Lechmann Michael, Gehrig Franz

■

Gruppe erreicht die Lücke zur Fibbia; die Madonna versteckt sich noch

Skitour Tiefenstock vom 2. Juni 2018

Der Wasserskiabfahrt glücklich entronnen

Text: Jacqueline Schmocker
Fotos: Jürgen Strauss und Peter Dittli

Ursprünglich waren vier Tage Skitouren im Triftgebiet geplant. Aufgrund der Verhältnisse und des unsicheren Wetters war ein Zustieg zur Trifthütte nicht möglich. Eine Skitour zum Tiefenstock stand deshalb als Ersatztour auf dem Programm.

Start der Tour war frühmorgens beim Tiefenbach. Noch etwas schläfrig legten wir die ersten Höhenmeter schweigend zurück. Die Ski-Tragpassage war erstaunlich kurz, und schon bald konnten wir mit den Skiern im harten Schnee Richtung Tiefengletscher aufsteigen. Je länger wir unterwegs waren, desto gesprächiger wurde die Truppe und desto wärmer wurden die Temperaturen. Beim Ski-

Auf dem Tiefengletscher

depot angekommen, verstauten wir die nassen Felle und montierten Steigeisen und Klettergurt. Dank der vielen angebrachten Eisentritte stellte der Übergang vom Tiefengletscher zum nördlichen Tiefensattel keine grossen Herausforderungen dar. Schwieriger gestaltete sich vielmehr, nach dem kurzen «Klettersteig» im Geröll-Schnee-Mix keine losen Steine auf unsere Kollegen unter uns fallen zu lassen. Ein paar Höhenmeter später standen wir auf dem nördlichen Tiefensattel. Weiter ging's nun in gutem Trittschnee Richtung Gipfel. Dort oben wurden wir für das frühe Aufstehen und die inzwischen vielen Schweisstropfen entschädigt. Die Aussicht war genial, die Temperatur für den kurzen Gipfelrast angenehm warm. Die Zeit drängte etwas, und wir mussten den gemütlichen Gipfel verlassen, um uns an den Abstieg zu machen. Vom Sattel zum Skidepot waren nochmals Vorsicht und Konzentration gefragt. Danach hiess es, Steigeisen ausziehen und Skier montieren.

Die ersten paar Kurven produzierten nicht gerade viele Glückshormone, sondern liessen erahnen, dass die Abfahrt eher zur «Wasserskiabfahrt» werden könnte. Zu unserem Glück zeigten sich danach die Verhältnisse im mittleren Abschnitt gar nicht mal so schlecht, und wir konnten die Sulzabfahrt sogar etwas geniessen. Nach einem kurzen Gegenanstieg suchten wir den besten Weg mit durchgehendem Schnee. Dank einem guten Suchtrupp konnten wir fast ohne Tragpassage bis zur Passstrasse hinunter fahren.

Im Aufstieg zum Sattel

Nun wartete unsere wohlverdiente kühle Erfrischung im Restaurant Tiefenbach.

Danke an Jürgen und Rainer für die Organisation und das spontane, gelungene Alternativprogramm.

■

Gipfelfoto

bissig
holzbau altdorf
zimmerei
innenausbau
elementbau
attinghauserstrasse
6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

Skitour Sustenhorn (3503 m ü. M.) vom 9. Juni 2018

Über das Sustenhorn und die Kameradschaft

Text: Anna Strub
Fotos: Mario Cathomen, Anna Strub, Andi Furrer

Wenn die Wintersaison eigentlich schon zu Ende ist und sich die meisten Leute über das tolle Badewetter freuen, gibt es noch ein paar Verträumte, welche dem genialen Winter hinterhertrauern und sich wünschen, die Uhr noch einmal zurück drehen zu können.
Wer jetzt noch einmal die Skier benützen will, der muss nicht nur hoch, sondern auch früh hinaus. Um 3 Uhr morgens war für die meisten der sieben Teilnehmer Treffpunkt im Urner Unterland. Zwei weitere trafen um 5 Uhr auf dem Parkplatz Steingletscher auf die Gruppe. Gemeinsam ging's zum Parkplatz beim kleinen See. Verschlafen begrüssten wir einander. Alleine waren wir nicht. Viele Leute entschieden sich an diesem schönen Samstag, dem Sustenhorn einen Besuch abzustatten. Die meisten hatten allerdings gleich auf dem Parkplatz beim See in ihren tollen Vans übernachtet, was mich einmal mehr dazu anregte, selbst so ein mobiles Zelt zu kaufen.
Mit der nötigen Rücksicht auf unser Schlafdefizit versicherte sich Mario, unser Tourenleiter, ob wirklich alle die nötige Ausrüstung dabei hätten. Dann ging's auch schon los – auf der Normalroute Richtung Sustenhorn.
Glücklicherweise mussten keine unnötigen Schritte ohne Skier absolviert werden. Der Schnee lag tatsächlich noch bis zum Parkplatz zu unseren Füssen. Der Gletscher war herrlich zugefirnt, und es gab nur eine steilere Stelle, an der man dem blanken Eis ausweichen musste.

Das Wetter spielte mit. Zu Beginn war es etwas neblig und jeder konnte sein Tempo gehen, ohne von der Sonne gebraten zu werden. Als die Konzentration bei manchen Teilnehmern (ich spreche da ausschliesslich von mir)

etwas abnahm, riss der Himmel auf und das atemberaubende Alpenpanorama sowie das grosse Gipfelkreuz, welches man in der Ferne ausmachen konnte, motivierten zu neuen sportlichen Leistungen.
Leider musste ich an diesem Tag feststellen, dass es Tage geben kann, an welchen man nicht sich selbst ist. Sei es das Schlafmanko, die psychischen oder physischen Leiden, welche man nicht im Tal unten abstreifen konnte... manchmal nimmt man mehr auf den Berg mit als einem lieb ist. Das ohnmächtige Gefühl, seinem plötzlich so schwachen Körper hilflos ausgeliefert zu sein, die doch einfache Strecke und das anständige Tempo nicht mithalten zu können... Wer diesem Druck auf der Brust und dieser absoluten Schwäche, welche Überhand genommen hat, die Stirn bieten will, braucht nicht nur eigene Motivation, sondern Kameraden, welche für einen da sind, einen motivieren, die schwere Ausrüstung übernehmen und verständnisvoll reagieren.
Ohne die motivierenden Worte von Matthias, den aufputschenden Sirup von Mario und die Muskelkraft von Andi und Mario, wäre mir das Gipfelglück vorenthalten gewesen.
Wäre es nicht so sonnig und windstill gewesen, hätte ich mich für den Abstieg bzw. das Stillsitzen an Ort und Stelle entscheiden müssen.
Auf dem Gipfel angekommen, konnten dann alle die wunderschöne Aussicht auf den Titlis, das Finsteraarhorn und die Tierbergligruppe geniessen. Wie aber schon Vero zu Beginn der Tour meinte, «heute fühlt sich alles etwas schwer an», so waren auch die meisten Arme auf dem Gipfel so schwer, dass beim Gipfelfoto nur Mario die Seinigen am Gipfelkreuz zu halten vermochte.

Die Abfahrt über den traumhaft weichen Sulz und die atemberaubend schöne Gletscherwelt entschädigte nicht nur mich für den Aufstiegskampf, sondern auch alle Teilnehmer, welche so geduldig auf mich hatten warten müssen. Diese genial schöne Abfahrt gab uns etwas Energie zurück, so dass wir am Ende doch noch unsere Arme in

die Luft strecken konnten vor Freude über die so toll geglückte (vor)letzte Skitour der Saison 2017/2018.
Ich möchte mich im Namen der ganzen Gruppe für die tolle Leitung von Mario bedanken. Und in meinem Namen möchte ich der ganzen Gruppe Danke sagen für das verständnisvolle Reagieren auf meinen Schwächeanfall. Ihr habt mir gezeigt, was echte Kameradschaft ist und wieweit man damit kommen kann. Ich freue mich auf weitere Touren mit Euch allen! ☺

■

«Wir bauen für die Zukunft»

HERGER
Klimaholzbau

Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

DRUCKEREI
GASSER
6472 ERSTFELD

041 880 10 30 · gasserdruck.ch

GRAFIK
BILD
DRUCK
KOPIE

Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.

TREPPEN MEISTER®

SCHREINEREI
BEELER AG
Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55
E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Skitour Galenstock vom 16. Juni 2018

Persönliche Premiere mit den Gotthärdlern

Text: Dominik Bardenhofer
Fotos: Sopie Andrey

Endlich ist es so weit! Ich bin nun seit zwei Jahren neben meiner Stammsektion «Pilatus» auch bei den Gotthärdlern dabei. Nur hat es bisher nicht geklappt, dass ich mit den Gotthärdlern mitgehe. Allerdings muss unsere Tourenleiterin Sophie zuvor noch einige organisatorische Herausforderungen lösen. Da der Galenstock ab Belvedere recht steil ist und bei eisigen Verhältnissen durchaus einen gewissen Anspruch stellt, hat Sophie die Skitour auf fünf Teilnehmer beschränkt. Angemeldet haben sich aber 13 Personen. Sophie wurde von ihrem Erfolg überrollt. Zum Glück ist Patrick Burri bereit, als Co-Leiter einzuspringen und somit dürfen zehn mitgehen.

Für mich hat das den positiven Nebeneffekt, dass Patrick auch aus dem Raum Luzern kommt, und sich für mich das Transportproblem löst. Halb schlafend wanke ich also um 2.50 Uhr zu unserem Treffpunkt, und wir fahren Richtung Furkapass. Wir sammeln auf dem Weg noch weitere Gschpänli auf und treffen uns alle um 4.45 Uhr zum Abmarsch am Belvedere. Es luftet etwas und es ist deutlich kühler als erwartet. Der Schnee ist dann auch ordentlich hart, und wir freuen uns auf einen spannenden Aufstieg. Den ersten Hang nehmen wir noch ohne Harscheisen. Danach ist aber klar: Harscheisen sind heute das Minimum! Ich schaue die lange Steilstufe hinauf und denke mir, das schaffe ich mit Skiern. In der Gruppe sind die Meinungen dazu geteilt. Einige probieren es mit den Skiern, einige steigen gleich auf Steigeisen um. Sophie lässt uns alle selber entscheiden. Patrick begleitet die Steigeisengeher. Nach zwei Dritteln wird mir klar, dass ich da mit den Skiern nicht mehr weiterkomme. Ich finde ein stabiles Loch neben einem Felsen und baue also von Ski auf Steigeisen um. Das klappt alles ohne Probleme und weiter geht's! Am Ende der Steilstufe wechseln wir auf die Skier. Beim Gipfelhang stellt sich wieder die gleiche Frage: «Ski mit Harscheisen oder Steigeisen?». Sophie macht uns allen klar, dass ein Gehen ohne Harscheisen oder Steigeisen nicht in Frage kommt! Also entscheidet wieder jeder, wie es ihm am besten geht. Um ca. 10 Uhr stehen wir dann alle auf dem Gipfel.

Morgendämmerung im Aufstieg auf dem Rhonegletscher

Bei einer so grossen Gruppe mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen ist das überhaupt nicht selbstverständlich. Sophie und Patrick haben uns super hinaufgeführt und einen tollen Job gemacht!

Oben geniessen wir die fantastische Aussicht ins Wallis und die warme Sonne. Es ist absolut windstill – einfach toll! Der Schnaps kreist, der Schnupf ebenfalls. Noch ein letztes Gipfelbild und dann starten wir zur Abfahrt. Ich schaue den Gipfelhang hinunter und danke meinen Eltern, dass sie mir in den 1970-er Jahren das Skifahren am Gemsstock beigebracht haben: Steil ist geil! Sophie zeigt auf ihren Skitouren-Rennskis tolle elegante Schwünge. Wir alle kommen mit dem etwas harten Schnee im steilen Gelände auch super zurecht und haben riesigen Spass. Unten geht's dann über den rumpeligen Rhonegletscher zurück zum Belvedere. Dort treffen wir auf deftige Abgasschwaden und ein mittleres Parkplatzchaos mit Motorrädern, Oldtimern, Touri-Bussen, Velos und Ausflüglern. Man könnte jetzt die Nase rümpfen – aber was soll's, seien wir tolerant: Jedem Tierchen sein Pläsierchen! Im Hotel Tiefenbach geniessen wir Kaffee und den tollen Kuchen und fahren dann zurück in tiefere Gefilde, wo uns der Sommer mit über 25 Grad empfängt.

Ganz herzlichen Dank an Sophie und Patrick von uns allen für die tolle Organisation und Tourenleitung. Wir

Glückliche Gotthärdler on tour …
was für ein herrliches Wetter und eine wunderbare Aussicht im Aufstieg!

Eine perfektere Reihe Skitourenfahrer kann man kaum einbringen!

hatten einen tollen Saisonabschluss und kommen nächstes Jahr sicher wieder mit. Oder vielleicht dann doch auf den Dammastock? Und mein persönliches Dankeschön an alle Gotthärdler: Vielen Dank, dass ihr mich als Flachländer in eurer tollen Sektion aufgenommen habt!

■

Gipfelfoto
v.l.n.r. hinten Patrick B., Andi, Noel, Patrick W., Reto, Eliane
v.l.n.r. vorne Dominik, Sophie, Barbara, Stefan, Seline, Raphaela

Voralpine Wanderung Hochstuckli – Haggenegg – Holzegg – Rothenfluh vom 20. Juni 2018

Für Waden und Magen

Text: Frieda Walker
Fotos: Hubert Walker und Beatrice Maher

Dr Himmel blau wiä Enzian!!
Uf Mostelberg bringt üs d Gondelbahn.
Über d'Hängebrugg wird de marschiert.
Dr Jürg Heule isch's, wo üs füüf «dirigiert»!
Im Herrebode chehred miär y.
S'Startkaffee sett au nu sy!
Wyter isch's zur Haggenegg gange.
Bis Zwischet Mythen hend mier «müesse» ufs Zmittag «plangä»!
Detä gid es Späck und Brot,
Chääs und Wurst für üsi «Not»!
Über Holzegg ufä zur Rotenflue-Bahn.
Gmüetlich, nid «im Affezahn»!
En Abschluss-Trunk oder es Glace sets nu sy!
Für d'Bea ä «Chäs-Ichauf» au nu gly!
Abä de mit dr nüe Bahn.
Dr Usblick isch ja ächt dr «Wahn!»
Jürg, mieär danked! S'isch gsy ächt toll!!
Miär alli sind «des Lobes» voll!
Gäre chömed miär wieder mit!
Du machsch das s u p e r! S'isch dr Hit!!

■

Hunds-Rose

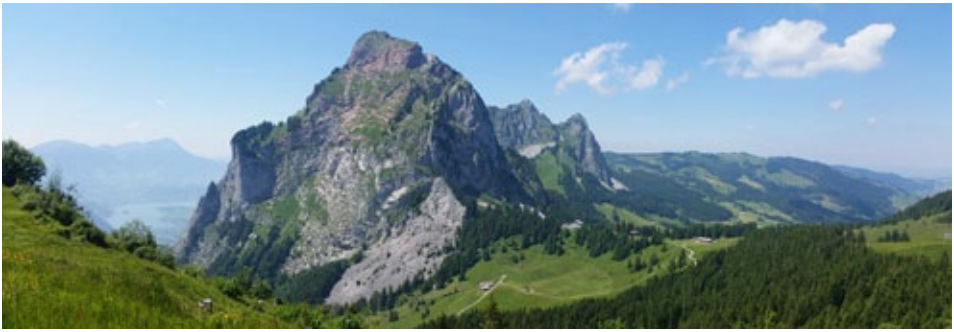
Über die Hängebrücke auf dem Mostelberg

Neben Jürg hätte es noch Platz …

Auf dem Weg mit den Mythen im Blick

Orchideen in der Wiese

Blick zurück auf die Zwüschet Mythen



Panorama von der Rotheflue mit Mythen

Faszination Natur erleben
Dolomite
Torq GTX W 2.0
Meindl
Antelao GTX
Zamberlan
Cervino GTX RR W
Sport
HERGER
GmbH
Halle Stile Reuss
Umfahrungsstrasse 17
6467 Schattdorf
041 870 63 63
info@herger-sport.ch
www.herger-sport.ch
Öffnungszeiten: DI–FR 13.00–20.00 Uhr · SA 8.00–16.00 Uhr

Wir packen mit an:
Unkompliziert und verlässlich.
Seit über 100 Jahren gilt unser Engagement nicht nur Ihrem Bankkonto. Wir sorgen auch dafür, dass der Urner Lebensraum attraktiv bleibt. Schauen Sie vorbei: www.ukb.ch
Unser Uri. Unsere Bank.
Urner Kantonalbank

Frühlingszusammenkunft auf dem Haldi

Jürgen Strauss, Präsident SAC Sektion Gotthard

Bei bestem Bergwetter trafen sich am Samstag, 26. Mai, zirka 15 Personen zur diesjährigen Frühlingszusammenkunft beim Skihaus Oberfeld auf dem Haldi.

Der Anlass begann wie jedes Jahr mit einer Bergmesse, bei welcher der verstorbenen Mitglieder gedacht wurde. Erstmals wurde der Gottesdienst von Pfarrer German Betschart, Schattdorf, zelebriert, der offensichtlich eine ebenso gute Verbindung zu Petrus unterhält wie sein Vorgänger, so dass auch das weitere Programm im Freien auf der Terrasse ablaufen konnte.

Eine weitere Premiere hatte unser Altpräsident Hugo Bossert, der an diesem Vormittag als Newcomer auf dem Schwyzerörgeli seine Karriere begann und für musikalische Begleitung sorgte.

Gespräche und der Austausch alter Erinnerungen wurden dann mit Apéro und Mittagessen bis in den Nachmittag fortgesetzt. Erfreulich war auch die Präsenz einiger Mitglieder unserer Ortsgruppe Zürich, die den langen Weg nicht gescheut hatten und aufs Haldi kamen.

Der Vorstand dankt ganz herzlich Vreni Tresch für die perfekte Organisation dieses Anlasses, Pfarrer German Betschart für seine spontane Bereitschaft und seine ansprechenden Worte, sowie der Familie Muheim für die gute Bewirtung und spätere Hausbesichtigung der stilvoll renovierten Zimmer.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr; bei hoffentlich ebenso gutem Wetter.

■

45. Generalversammlung der Ortsgruppe Flüelen vom 28. April 2018

SAC Ortsgruppe Flüelen weiterhin gut unterwegs

Text und Fotos: Epp Georg

Am Samstag, 28. April, füllten Mitglieder der SAC-Ortsgruppe Flüelen nach und nach die Terrasse des Bergrestaurants Oberaxen hoch über Flüelen. Der Föhneinbruch verhinderte eine Freiluftversammlung, sodass es im Restaurant sehr eng wurde. Die Generalversammlung wird offenbar immer beliebter, denn Obmann Heinz Gisler freute sich über den Grossaufmarsch von 39 Bergvagabunden und Gästen. Prominentester Abwesender war einmal mehr der rollstuhlabhängige Max Briker, der sich mit grossem Batzen in die Vereinskasse entschuldigte. Besonders freute man sich, dass auch Josef Arnold nach längerem Spitalaufenthalt wieder anwesend sein konnte. Das humorvoll abgefasste Protokoll von Hanspeter Amrhein strapazierte bereits zu Beginn der Versammlung die Lachmuskeln der Anwesenden. Im Jahresbericht des Obmanns wurden die vergangenen Vereinsanlässe nochmals in Erinnerung gerufen. Mit den Worten «Die Mitgliedschaft bei der SAC OG Flüelen macht unverändert Spass, sei es bei gemeinsamen Wanderungen und Skitouren oder auch im geselligen Zusammensein», brachte es Obmann Heinz Gisler treffend auf den Punkt. Insgesamt 10 Anlässe wurden gut organisiert, aber auch gut besucht. Besondere Erwähnung fand der Floratag mit Walter Brücker im Gebiet Chilcherberge – Waldiberg – Golzern, die Sommertour Urnerboden – Fisetengrat – Chammerstock oder die Herbstwanderung Brunni – Seelisberg – Weid.

Die Geehrten der OG Flüelen. Von links Hanspeter Amrhein, Paul Bissig, Theo Aschwanden, Edy Mengelt, Martin Schilter, Gaudenz Janett und Obmann Heinz Gisler.

Mit gebranntem Wasser werden neue Mitglieder vom Vorstand in die OG Flüelen integriert. Im Bild von links Hanspeter Amrhein, Balz Briker (Aufnahme 2017), Obmann Heinz Gisler, Kari Briker und Wisi Hänsli. Neu dabei sind auch René Méroz und Franz Gisler, Bürglen.

Die Mitgliederzahl der Ortsgruppe wächst weiter

Die Mitgliederwerbung war auch im vergangenen Jahr erfolgreich. Gleich drei neue Bergkameraden konnten neu aufgenommen werden. Es sind dies Franz Gisler, Bürglen, Kari Briker und René Méroz, beide Flüelen. Finanziell überraschte Kassier Wisi Hänsli erneut. Dank grosszügig aufgerundeten Vereinsbeiträgen konnte ein Plus von 686 Franken verkündet werden, und erstmals stieg das kleine Vereinsvermögen auf über 3000 Franken.

Es sprudelt nur so von neuen Wandervorschlägen

In der OG Flüelen ist es Tradition, dass aus der Versammlung Wandervorschläge für die Sommer- und Herbsttour unterbreitet werden. Dieses Mal sprudelten die Wandervorschläge von Kari Walker, Franz Muheim und Franz Ziegler in grossem Masse, sodass der Vorstand aus über 10 geeigneten Touren die Qual der Wahl hat, das Richtige auszusuchen.

Ehrungen

Eine ganze Reihe geöffneter Weinflaschen stand bereit, um anwesende Jubilare und runde Geburtstage gebührend zu feiern. An der GV der SAC-Sektion Gotthard feierte Hanspeter Amrhein 25 Jahre Mitgliedschaft, und gleichzeitig verdiente er sich eine zweite Flasche Wein für den 70. Geburtstag. Nachträglich gratulierte man auch Edy Mengelt zur verdienten Ehrenmitgliedschaft in der Sektion SAC Gotthard. Den 75. Geburtstag feierte Gaudenz Janett, 80 Jahre alt wurden Theo Aschwanden und Paul Bissig, 90 Jahre alt Martin Schilter.

Föhn verhinderte Seilbahn-Rückfahrt

Präsident Jürgen Strauss überbrachte die Grussworte der Stammsektion SAC Gotthard. Er meinte: «Die Ortsgruppe Flüelen stiehlt uns die Show, sie hat einmaligen Humor, mit «Ohrwurm» eine eigene Musikkapelle, und mit Georg Epp auch einen eigenen Journalisten.» Die Grüsse der OG Erstfeld und der OG Schattdorf überbrachten Sepp Leutenegger und Martin Stadler. Mit feinem Nachtessen aus der Küche von Claudia und Daniel Luthiger und mit der Musikformation Ohrwurm, neu mit Balz Briker, startete der gesellige Teil der Versammlung. Wegen Föhnsturms konnten die älteren Bergkameraden die Seilbahn nicht benutzen, über Unteraxen oder auf direktem Wege erreichten aber alle Bergkameraden wieder gesund und munter den Talboden. ■

Fun-Day

Jo Gotthard SAC JUGEND SEKTION GOTTHARD

Am **Samstag**, **1. September 2018**, organisiert die JO der SAC-Sektion Gotthard erneut einen **FUN-DAY**.

Diesen erlebnisreichen Tag dürfen Familien nicht verpassen! Klettern, Bouldern, Abseilen, auf der Slackline balancieren und geniale Seilbahnfahrten werden unvergessliche Erlebnisse bieten. Dieser Event soll Eltern Einblicke in die Tätigkeit der JO Gotthard geben, die Kinder werden grossen Spass haben und auch die Kleinsten dürfen mitmachen. Das Gesellschaftliche kommt natürlich auch nicht zu kurz, beim Picknick mit einer Wurst vom Grill oder einem feinen Kaffee.

Ort:	Sidelenboden oberhalb der Furkastrasse
Treffpunkt:	7.30 Uhr in Erstfeld, Reussstrasse, bei JO-Container
Kosten:	10 Franken pro Person
Anmeldungen:	direkt auf der Homepage www.sac-gotthard.ch oder bei Gabi Bricker Natel: 079 719 38 22 Mail: gabibricker@gmx.ch
Anmeldeschluss:	Mittwoch, 29. August

✆ 041 875 08 75

ewa.ch

Ein Versprechen von EWA

EWA
URNER POWER

Neumitglieder bis 15. Juni 2018

Aschwanden Anita, Eygasse 10, 6460 Altdorf UR
Zgraggen Christoph, Frohmattweg 9, 6460 Altdorf UR
Zurfluh Nathalie, Dätwylerstrasse 10, 6460 Altdorf UR
Renggli Roland, Ribi 4, 6465 Unterschächen
Aschwanden Martin, Eygasse 10, 6460 Altdorf UR
Aschwanden Chiara, Eygasse 10, 6460 Altdorf UR
Aschwanden Matteo, Eygasse 10, 6460 Altdorf UR
Arnold Thomas, Rathausplatz 5, 6460 Altdorf UR
Tresch Florian, Allmendstrasse 45, 6460 Altdorf UR
Scherz-Spörri Michèle, Löwenmattweg 13, 6460 Altdorf UR
Scherz Walter, Löwenmattweg 13, 6460 Altdorf UR
Scherz Muriel, Löwenmattweg 13, 6460 Altdorf UR
Scherz Linus, Löwenmattweg 13, 6460 Altdorf UR
Christen Esther, Axenstrasse 4a, 6440 Brunnen

Die Sektion Gotthard des SAC sucht Nachfolger/innen im Vorstand

Unsere Sektion sucht für diverse Sparten im Vorstand auf das nächste Vereinsjahr hin (ab Februar 2019) neue Vorstandsmitglieder. Während des Jahres finden zirka acht Vorstandssitzungen und -anlässe statt. Der übrige Aufwand ergibt sich aus der Natur des jeweiligen Ressorts.

Folgende Posten sind zu ersetzen:

Vize-Präsident/in	(anstelle von Peter Dittli)
Kassier/in	(anstelle von Susanne Arnold-Infanger)
Tourenchef/in	(anstelle von Mario Cathomen, aber ohne Betreuung der Website)

Die Mitarbeit im Vorstand unserer rund 1'900 Mitglieder zählenden Sektion ist lehrreiche Freiwilligenarbeit erster Güte. Sie verschafft Kontakte und Anerkennung im grossen Kreis der Alpinistinnen und Alpinisten.
Fühlst du dich angesprochen oder möchtest du nähere Auskunft, so melde dich möglichst bald beim Sektionspräsidenten Jürgen Strauss, Mattenweg 7, 6467 Schattdorf, Tel. 079 397 96 81, oder bei einem der übrigen Vorstandsmitglieder.

Projektarbeit «Tourenbericht»
Der Silener Oberstufenschüler Iwan Tresch zeigt seine alpinistischen und redaktionellen Fähigkeiten

Oberstufenlehrer Sepp Wipfli, Mitglied unserer Sektion, ermunterte seinen bergbegeisterten Schüler Iwan Tresch, uns seine zweiteilige Projektarbeit zum Thema «Tourenbericht» zur Publikation zur Verfügung zu stellen. Die Redaktion des «Gotthärdli» veröffentlicht einen Teil davon, nicht nur, weil die Arbeit inhaltlich und fotografisch gelungen ist, sondern auch als Ansporn an Altersgenossen und -genossinnen des Autors und an andere Personen, ihre Bergerlebnisse gelegentlich ebenfalls in Wort und Bild festzuhalten. So bleibt unser Mitteilungsblatt auch in Zukunft interessant und gefragt.
Der eine der beiden Tourenberichte wird in Inhalt und Form so abgedruckt, wie ihn Iwan Tresch abgeliefert hat, allerdings etwas platzsparender.

Piz Giuv

Text und Fotos: Tresch Iwan

Einleitung

Der Piz Giuv liegt zuhinterst im Etzlital. Auf Deutsch heisst der Piz Giuv Schattigwichel. Es gibt mehr als einen Weg auf den Piz Giuv. Man kann von der Eztlihütte aufsteigen, man kann von der Fellilücke aufsteigen oder besser gesagt vom Oberalppass, aber die traditionelle Variante im Winter ist durchs Val Giuv. Es ist ein sehr schönes Gebiet, im Winter wie auch im Sommer. Im Sommer ist es ein sehr ideales Gebiet um Kristalle zu suchen, aber auch zum Wandern bietet es einiges. Besonders die Überquerungen vom Fellital ins Etzlital über die Pörtlilücke oder über die Mittelplatte vom Etzlital nach Sedrun sind sehr beliebt. Es ist auch schön für kleine

Hoch- und Klettertouren. Denn auf den Klettertouren hat es fast keine Leute. Im Winter ist es ein perfektes Skitourengebiet. Man kann eine Menge Touren machen. Besonders bekannt sind die beiden 3000er Oberalpstock und Piz Giuv. Von der Zeit her sind beide ungefähr gleich lang. Die Etzlihütte ist zum Teil auch im Winter bewartet. Sie bietet 80 Schlafplätze an, gutes Essen und das Panorama ist wunderschön. Man ist umkreist von Felsgräten und imposanten 3000er Gipfeln.

Vorbereitung

Bevor man diese Tour macht, sollte man einige Punkte beachten.

1. Man muss die Lawinensituation beurteilen
2. Das Wetter schon in der Tourenplanung beachten.
3. Es ist wichtig, dass man sich vor der Tour über das Gebiet erkundigt.
4. Die Route auf der Karte einzeichnen.

Material

- Karte und Kompass
- Pickel
- 20 Meter Seil und zwei Karabiner (nur bei schlechten Verhältnissen)
- Komplette Skitourenausrüstung

Anreise

Wir fuhren mit dem Auto nach Göschenen. Von dort ging es mit dem 7:04 Zug nach Andermatt und weiter auf den Oberalppass. Weil die Sesselbahn erst um 8:30 startete, konnten wir noch eine Kaffeepause im Restaurant einlegen. Nun ging es Punkt 8:30 mit dem bequemen Teil der Tour weiter, mit 2 Sesselliften via Val Val ins Skigebiet Dieni. Von dort fuhren wir runter ins Val Giuv. Nun begann der anstrengende Teil der Tour.

Tourenbericht

Am Eingang vom Val Giuv auf ca. 1700 m ü. M. montierten wir die Felle und gingen über den Talboden in Richtung Piz Giuv. Die ersten 20 Minuten ist es noch nicht anstrengend. Es ist auch noch nicht so steil. Es ist am besten, wenn man schön in der Mitte des Tales bleibt, weil die Gefahr besteht, dass an den Talseiten kleinere Schneebretter abgehen. Als wir auf der Höhe von 2200 m ü. M. waren hielten wir uns eher auf die linke Talhälfte und gingen weiter bis ungefähr 2430 m ü. M. Dann stiegen wir mit einigen Spitzkehren auf der linken Talseite durch eine steile Flanke auf

ein Plateau hoch. **Nicht mehr in der Talmitte, in der linken Talflanke !** Auf dem Plateau angekommen geht es wieder flach und wir wechselten die Talseite wieder. Man ist jetzt kurz auf der rechten Talseite unterwegs. Dann macht man ungefähr 100 Höhenmeter. Wir hielten aber immer eher ein bisschen gegen links. Auf 2800 m.ü.M querten wir dann ganz nach links. Dann kommt man in einen breiten Kessel, und so durch den Kessel auf die Lücke. Wir stiegen von der Lücke noch einige Spitzkehren mit den Skiern hoch und anschliessend in gutem Trittschnee dem Grat entlang auf den Gipfel. (Aufstieg 4h)

Der Abstieg erfolgte wieder zurück zur Lücke und dann Richtung Etzlital. Die ersten Meter unterhalb der Lücke sind sehr steil und können je nach Verhältnissen heikel sein. Wir waren froh den Pickel dabei zu haben, das Seil brauchten wir nicht. Nachdem nun die Schlüsselstelle gemeistert war, begann das eigentliche Vergnügen. Fast 1000 Höhenmeter Powder bis zur Etzlihütte! Man hält sich bei der Abfahrt Richtung Moräne und hinab zum Talboden «unter Felleli», weiter unterhalb der Etzlihütte nach Müllersmatt. Von dort dem Etzlihütten-Winterweg, der grösstenteils der rechten Talseite entlang führt nach Bristen.

■

ARGO

ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU

Vorschau Vortrag

Klettern in Amerika – Erstbegehungen in Urner Kalk und Granit von Hans Gisler, Altdorf

Kreative Suche nach perfekten Linien

Impressionen einer Kletterreise in den Westen Amerikas. Bilder von Landschaft, schönen Felsformationen und natürlich vom Klettern.
Gebiete: Smith Rocks / Needles / Yoesmite / Red Rocks / Zion / Moab, Indian Creek

Weiter, Bilder und Impressionen von Erstbegehungen:
an Kalkwänden: Kaiserstock / Chli Glatten
an Granitfels: Chli Bielenhorn (Furka)

Mittwoch, 14. November 2018, 19.30 Uhr
in der Aula Bürglen

Hinweis:

Touren und Wanderungen für Senioren

Die Ortsgruppe Zürich der SAC Sektion Gotthard schreibt ihre Touren immer auch als Seniorentouren aus. Siehe Tourenprogramm im Mitteilungsblatt «Gotthärdli».
Ausserdem bietet auch Pro Senectute Uri laufend ein attraktives Tourenprogramm für Senioren an. Es ist im Internet zu finden unter
http://ur.pro-senectute.ch/Sport-Bewegung.13.0.html.

PÜNTENER FENSTER
flexibel... flexibler... Püntener!
Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm
• Holzfenster
• Holz-Metallfenster
• Kunststoffenster
6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

Tourenvorschau
August und September 2018

Mario Cathomen, Tourenchef

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

T4
↗ 3½ Std.
900 Hm
↘ 3 Std.
1500 Hm

4.–5. August: Märcher Stöckli – Glatten – Glattalphütte – Ortsstock
Vom Klausenpass steigen wir auf einem ausgesetzten Weg hoch zum Märcher Stöckli, einem gern begangenen «Feierabendgipfel». Der Weg weiter zum Glatten ist zum Teil weglos und führt über grosse Karrenfelder (2½ Std.). Der anschliessende Abstieg nordostwärts ist wieder voll auf Urner Kantonsgebiet bis zum Punkt 2247. Hier besteht noch die Möglichkeit für einen Abstecher hoch zum Läckistock. Nach Überschreiten der Grenze in den Kanton Schwyz führt uns ein weiss-blau-weisser Weg durch die Inner Brüelchälen hinunter zur Glattalphütte, wo wir übernachten werden (2 Std.).
Am zweiten Tag wandern wir auf dem Normalweg auf den Ortstock (3 Std.). Absteigen werden wir über den Bärentritt bis nach Braunwald (3 Std.). Mit Standseilbahn und Postauto fahren wir über den Klausenpass wieder heimwärts. • Leitung: Franz Tresch. Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss 1.8.2018. Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 1.8.2018, max. 9 Pers.

WS
↗ bis 4½ Std.
1300 Hm
↘ 4½ Std.
2000 Hm

4.–5. August: Hochtour Fleckistock
Samstag: Aufstieg zur Voralphütte (2126 m) und Übernachtung (700 Hm, 2 Std.). Sonntag: Aufstieg über Flüestaffel auf den SW-Sporn. Über diesen einfach (WS) zum Vorgipfel (3251 m) und weiter dem Grat folgend zum Gipfelaufbau (WS+). Über eine kurze Kletterstelle (III) zum Gipfel (3417 m). Abstieg wie Aufstiegsroute. Diese Hochtour erfordert eine sehr gute Kondition und Trittsicherheit. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 21.7.2018, max. 6 Pers.

8. August: Bergwanderung Göschenen – Stöckli – Nätschen **T3**

Wir starten beim Bahnhof Göschenen und steigen über den Waldstafel und das Älpli zu den Windrädern auf, die wir nach etwa 4 Stunden und gut 1320 Höhenmetern erreichen. Der Abstieg erfolgt zur Bahnstation Nätschen und beträgt nur 500 Höhenmeter. Von dort fahren wir mit dem Zug zurück nach Göschenen. Bei einer Wanderzeit von 5 Stunden mit 1300 Höhenmetern Aufstieg erfordert diese Tour etwas Kondition. • Leitung: Bruno Gisler, Anmeldung online oder Telefon 079 432 17 23, Anmeldeschluss 5.8.2018, maximal 10 Personen.

↗ 4 Std.
1320 Hm
↘ 1 Std.
500 Hm

10.–11. August: Hochtour Gross Düssi ab Hinterbalm **WS**

Wir machen die klassische Überschreitung: Aufstieg von der Hinterbalm-Hütte über die Südwest-Flanke und Abstieg über den Chli Düssi zurück zur Hinterbalm. Am Freitag ist der Start in Bristen, von wo wir auf die Hinterbalm-Hütte gehen. Samstags frühmorgens hoch zum Gross Düssi, Abstieg über den Südgrat via Chli Düssi 3127 m zu den Hinterbalm-Hütten. Eine lange Überschreitungs-Tour mit 2500 Hm Abstieg. • Leitung: Lukas Richli, Anmeldung online oder Tel. 078 708 86 49, Anmeldeschluss: 30.6.2018, max. 4 Pers.

↗ bis 4 Std.
↘ 2500 Hm

11. August: geologisch/glaziologische Exkursion Tiefengletscher **T3**

Im Jubiläumsjahr 2018 der SAC Sektion Piz Lucendro bieten wir für die Sektionsmitglieder und für die Öffentlichkeit zweimal eine geologisch/glaziologische Exkursion zum Tiefengletscher an. Nach der Postautofahrt am Morgen nach Tiefenbach erklärt uns Herr Renner im Auf- und Abstieg sowie an der Gletscherzunge die Zusammenhänge der Gletscher und deren Vorfelder. • Leitung: Peter Langenegger, Anmeldung online oder Tel. 041 887 10 18 / 079 320 92 97, Anmeldeschluss: 29.7.2018, max. 25 Pers.

↗↘ je ca. 1½ Std.

11.–12. August: Bergwanderung Pizzo Vogorno – Cima dell'Uome **T3**

Von Vogorno im Verzascatal steigen wir hinauf zum Alpbeizli in Odro und weiter zur Alpe Bardughè (1200 Hm, 3½ Std.). Dort kochen wir uns ein feines Steinpilzrisotte und übernachten in einem herzig umgebauten Tessiner Alphüttli. Am nächsten Morgen stehen wir nach zwei Stunden bereits auf dem höchsten Gipfel (2442 m) des unteren Tessins, mit einer gewaltigen Rundsicht vom Monte Rosa über die Urner Berge bis zum Rheinwaldhorn im Norden und über den Lago Maggiore und den Lago di Lugano im Süden. Dann queren wir hinüber zum Cima dell'Uomo (2390 m) mit seinem rassigen Gipfelaufschwung. Nachher geht es meist bergab, ausser der im oberen Teil etwas steilen Bocchetta d'Erbea. Nach Kaffee/Kuchen in der Albagno Hütte steigen wir sanft ab zur Seilbahn in Mornera (1347 m). Von der Talstation in Monte Carasso marschieren wir dann zum Bahnhof in Bellinzona (6¾ Std.). • Leitung: Max Keller, Anmeldung online oder Tel. 041 880 13 23 / 077 407 81 62, Anmeldeschluss: 1.8.2018, max. 9 Pers.

↗ bis 3½ Std.
1200 Hm
↘ bis 3½ Std.
1500 Hm

T2
↗ 3 Std. inkl. Fotostopps, 870 Hm

12. August: Hike and click-Heitertannliweg (Pilatus)

Achtung: Infolge Verletzung wurde die Tour auf den Sonntag 12.8.2018 verschoben! Mehrere Wanderrouten führen sternförmig auf den Pilatus. Besonders reizvoll ist der Heitertannliweg auf der Nordseite der lang gezogenen Gebirgskette – eine Wanderung abseits des Rummels um den Pilatus. Von der Fräkmüntegg bietet der Aufstieg ein kontrastreiches Panorama. Der kuriose Name des Ausgangspunkts galt früher dem ganzen Gebirge: «fractus mons» bedeutet so viel wie zerbrochener Berg. Der Name könnte nicht treffender sein, denn der Pilatus präsentiert sich uns als faszinierend zerklüftetes Gebirge. Spektakulär nahe am Abgrund steht die malerische Klimsen-Kapelle. Danach geht es in etlichen Zickzackkehren steil aufwärts, bis man die Bergstation der Pilatusbahn erreicht. Den Abstieg ersparen wir uns und fahren mit der Luftseilbahn hinunter nach Kriens. Kosten / Reise: PW bis Talstation Luftseilbahn Kriens • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. 041 870 85 37 / 076 399 43 07, Anmeldeschluss: 7.8.2018, max. 8 Pers.

T4
↗ 3½ – 4 Std. 1100 Hm

18. August: Hike and click – Chälenweg Fronalpstock

Der Fronalpstock ist ja eigentlich nicht der Berg, den man am Wochenende bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein besuchen sollte. Zuviel Verkehr auf dem «Grüezi»-Weg ... Aber es gibt auch einsame Wege hinauf, vor allem über den alpinen Chälenweg. Wer gerne Aussicht und Tiefblicke hat, wird auf dieser Wegvariante nicht enttäuscht. Der meist steile Weg führt durch einige stotzige Couloirs und beinhaltet kurze Wegstücke, welche mit Leitern und Seilen gesichert sind. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit ist hier ein «Muss». Rückfahrt ab Fronalpstock mit der Sessel-/Gondelbahn bis Morschach. Kosten / Reise: PW bis Talstation Luftseilbahn Morschach-Stoos • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. 041 870 85 37 / 076 399 43 07, Anmeldeschluss: 10.8.2018, max. 6 Pers.

18. August: Rettungsdemonstration SAC Piz Lucendro

10.30 – 11.30 bei Kaserne Biel in Andermatt

Am Jubiläumstag, 18.8.18, gibt es eine einstündige, öffentliche Rettungsdemonstration im Gebiet der Kaserne Biel, Andermatt. Beim Steinmandlikreisel nimmt man die erste Ausfahrt rechts und zweigt danach links ab zur Sportsbar, unserem Treffpunkt ab 09.30 Uhr. Ein kurzer Fussmarsch bringt uns ab 10.00 Uhr in Richtung Kaserne Biel. Die Rettungsdemonstration ist geplant von 10.30 – 11.30 Uhr. Vor und nach der Demo besteht die Möglichkeit, die Ausstellung in der Alten Kirche Göschenen zu besuchen. (08.00 – 11.30/14.00 – 17.30 Uhr). • Leitung: Peter Langenegger, Tel. 041 887 10 18 / 079 320 92 97

08.00 – 11.30 / 14.00 – 17.30 Alte Kirche

18. August: Ausstellung SAC Piz Lucendro in Göschenen

Vor und nach der Demo besteht die Möglichkeit, die Ausstellung in der Alten Kirche Göschenen zu besuchen. (08.00 – 11.30/14.00 – 17.30 Uhr), weitere Daten der Ausstellung sind: 19., 25. und 26.8.18, jeweils von 10.00 – 16.00 Uhr

19. August: Ausstellung SAC Piz Lucendro in Göschenen **10 – 16 Uhr**
Alte Kirche

Die Ausstellung in der Alten Kirche Göschenen befindet sich in der Nähe der alten Zollbrücke. Sie zeigt eine mit Musik vertonte Bilderschau (PowerPoint) über die Entstehung der Sektion sowie damalige und heutige Ausrüstungs- und Rettungsutensilien. Eintritt frei, offen von 10.00 – 16.00 Uhr, weitere Daten 25. und 26. August 2018.

24. – 25. August: Bergwanderung im Val Bavona am Fusse des Basodino **T3**
↗ bis 4 Std.
1170 Hm
↘ bis 5 Std.
1860 Hm

Tausenduneine Treppenstufen, sechs Wanderstunden, vier Bergseen, zwei Wasserfälle, ein durchgehender Weg. Viel Luft, viel Höhe, viel Fels und Wasser. Oben die Traumlandschaft von Antabia und Crosa, unten die Spuren der Vergangenheit im Val Calnègia. Die Wanderung über die Bocchetta della Crosa und hinunter nach Foroglio gehört sicher zu den lohnendsten Touren im Maggiatal. Der Aufstieg erledigt sich rasch am zweiten Tag, der Abstieg hingegen weniger. Empfohlen sind deshalb gute Knies, Wanderstöcke und Ausdauer. 1. Tag: +1170 Hm 4 Std. 2. Tag: +430 Hm, –1860 Hm 6 Std. • Leitung: Pius Zgraggen, Anmeldung online oder Tel. 041 880 04 09 / 079 399 41 38, Anmeldeschluss: 10.8.2018, max. 12 Pers.

25. August: Ausstellung SAC Piz Lucendro in Göschenen **10 – 16 Uhr**
Alte Kirche

Ausstellung in der Alten Kirche Göschenen in der Nähe der alten Zollbrücke. Die Ausstellung zeigt eine mit Musik vertonte Bilderschau (PowerPoint) über die Entstehung der Sektion sowie damalige und heutige Ausrüstungs- und Rettungsutensilien, usw. Eintritt frei, offen von 10.00 – 16.00 Uhr, weitere Daten am 26. August 18.

25. August: Besichtigung Lucendromauer

Im Jubiläumsjahr der Sektion Piz Luccendro möchten wir für die Öffentlichkeit eine Besichtigung der Lucendro-Staumauer ermöglichen. Aus Spargründen hat man die Mauer als Hohlmauer konstruiert. Wir fahren am Morgen mit dem Postauto auf die Gotthardpasshöhe. Nach einem kurzen Fussmarsch besichtigen wir die Mauer und verlassen nach der Besichtigung den Gotthard wieder mit dem Postauto Richtung Andermatt und Airolo. Am Nachmittag besteht dann noch die Gelegenheit, die Ausstellung in der Alten Kirche Göschenen in der Nähe der alten Zollbrücke zu besuchen. Kosten / Reise: ÖV • Leitung: Peter Langenegger, Anmeldung online oder Tel. 041 887 10 18 / 079 320 92 97, Anmeldeschluss: 29.7.2018

26. August: Epp-Verschneidung, Sewen W-Gratturm

Ein alpiner Klassiker in der Nähe der Sewenhütte. Die moderate Schwierigkeit erlaubt es, dass auch Personen mit geringer Mehrseillängenerfahrung daran teilnehmen können. • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 079 715 40 70, Anmeldeschluss: 24.8.2018, max. 5 Pers.

4c
↗ Zustieg:
ca. 2 Std.

10 – 16 Uhr
Alte Kirche

26. August: Ausstellung SAC Piz Lucendro in Göschenen
Die Ausstellung in der Alten Kirche Göschenen befindet sich in der Nähe der alten Zollbrücke. Sie zeigt eine mit Musik vertonte Bilderschau (PowerPoint) über die Entstehung der Sektion sowie damalige und heutige Ausrüstungs- und Rettungsutensilien. Eintritt frei, offen von 10.00 – 16.00 Uhr.

31. August: Klettern 50+
Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie anseilen, sichern und abseilen. • Leitung: Hugo Bossert, Anmeldung online oder Tel. 041 870 66 74 / 079 344 03 41, Anmeldeschluss: 28.8.2018

T5
↗ 5 Std.
1600 Hm
↘ 3 Std.

2. September: Bergtour Chli Windgälle
Gemeinsam fahren wir nach Bristen/ Golzern-Luftseilbahn. An der Bergstation (1395 m) beginnt der steile Aufstieg über Chüechälen, Oberchäseren und Älpli bis auf den Gipfel (2987 m). Im Gipfelbereich muss ein wenig geklettert werden (WS, II). Der kurze schmale Gipfelgrat erfordert Trittsicherheit. Der Abstieg erfolgt auf der Aufstiegsroute. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 30.8.2018, max. 8 Pers.

T4
↗↘ 7 Std.
1400 Hm

5. September: Alpinwanderung Wichelhorn
Vom Arnisee geht es durch das Leutschachtal zur gleichnamigen Hütte und dann auf blau-weiss markiertem Weg Richtung Saaspass. In zuletzt schuttigem Gelände steigen wir über eine kleine Leiter zum Wichelpass und von dort den Pfadspuren folgend, teilweise in leichter Kraxelei, dem Grat entlang zum Gipfelkreuz. Der Abstieg erfolgt an zwei herrlichen Bergseen vorbei zur Schindlachtalhütte und auf einem Höhenweg mit eindrücklichem Panorama zurück zum Ausgangspunkt. Voraussetzungen für diese Tour sind Trittsicherheit und eine gute Kondition. • Leitung: Josef Arnold-Brand, Anmeldung online oder Tel. 041 870 34 41 / 079 288 05 01, Anmeldeschluss: 29.8.2018, max. 7 Pers.

T4
↗↘ bis 7 Std.
900 Hm

8. – 9. September: Hüttentour im Chelenalptal mit kurzem Klettersteig
Tag 1: Göschneralpsee – Bergseehütte – Chelenalphütte; Aufstieg 900 Hm, Abstieg 300 Hm, Marschzeit 5 – 6 Std. Vom Berggasthaus Dammagletscher steigen wir zur Bergseehütte auf. Von dort geht es auf blau-weissem Weg über leichtes Blockgelände weiter Richtung Chelenalphütte. Auf diesem Höhenweg geniessen wir den Ausblick auf die eindrückliche Dammakette im Südwesten. Übernachtung in der Chelenalphütte. Tag 2: Chelenalphütte – Hinter Röti – Dammahütte (Klettersteig) – Dammaböden – Faren – Staumauer Göschneralpsee;

Durchgeführte Sektionstouren
1. April 2018 bis 31. Mai 2018

Datum	Tour	Leitung	TN
14.04.	Wanderung Glaubenberg – Seewensee – Miesenstock (Seniorengruppe)	Rohrer Ruedi	4
20.04.	Klettern 50+	Tresch Franz	12
20.04.	Skitouren im Tödigebiet mit Bergführer	Herger Heinz	5
26.04.	Rigilehnenweg Immensee-Weggis (Frauengruppe)	Dubacher-Schellenberg Erna	7
06.05.	Kletterwoche Sardinien	Gisler Hans	8
19.05.	Skihochtour Gross Schärhorn	Strauss Jürgen	5
17.05.	Wanderung vom See ins Gitzitobel (Frauengruppe)	Gisler Trudy	7
18.05.	Klettern 50+	Bossert Hugo	12
19.05.	Wanderung Suone Wyssa ab Birgisch-Mund (Frauengruppe)	Rohrer Ruedi	4
19.05.	Skihochtour Gross Schärhorn	Strauss Jürgen	8
26.05.	Skitour Pizzo Lucendro ab Gotthardpass	Langenegger Peter	10
26.05.	Frühlingszusammenkunft auf dem Oberfeld	Tresch Vreni	23
31.05.	Skihochtour Tiefenstock (statt Triftgebiet)	Strauss Jürgen	10

Aufstieg 650 Hm, Abstieg 1250 Hm, Marschzeit 6–7 Std. Von der Chelenalphütte steigen wir nach Hinter Röti ab. Von dort auf blau-weiss markiertem Weg (T4) aufwärts Richtung Dammahütte. Dass letzte Stück vor der Hütte werden wir auf einem kurzen Klettersteig zurücklegen (K3). Von der Dammahütte steigen wir über den Panoramaweg Richtung Dammareuss ab. Dann über den Höhenweg auf der Südseite des Göscheneralpsees zurück zur Staumauer. Voraussetzungen: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.
Kosten / Reise: ca. CHF 100. – (Hüttenübernachtung + HP, Verpflegung Hütte, Beitrag TL Spesen,...) • Leitung: Marco Marder, Anmeldung online oder Tel. 076 481 25 33 / 076 481 25 33, Anmeldeschluss: 31.8.2018, max. 10 Pers.

8. September: Tour für Neumitglieder und Gäste **T4**
Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 5.9.2018

9. September: Klettern am Mäntliser **4c**
↗ ca. 2½ Std., ab Hütte max. ½ Std.
Es gibt zwei Klassiker im Gebiet der Leutschachhütte: die SE-Kante und mittlerweile der Sonnenkönig. Die Schwierigkeiten bewegen sich je nach Route zwischen 3b–5c. Je nach Teilnehmerzusammensetzung werden unterschiedlich schwere Routen begangen. Etwas Klettererfahrung im alpinen Gelände ist zwin-

gend notwendig! • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 545 47 72 / 079 715 40 70, Anmeldeschluss: 7.9.2018, max. 5 Pers.

K2
↗↘ 5½ Std.
800 Hm

14. September: Klettersteig «Krokodil» oberhalb der Bergseehütte
Der Felsturm oberhalb der Bergseehütte sieht aus wie ein Krokodil und deshalb hat der Klettersteig die entsprechende Bezeichnung erhalten. Von der Göscheneralp aus starten wir, und die Bergseehütte erreichen wir in eineinhalb Stunden. Nach einer kurzen Verschnaufpause machen wir uns auf den Weg zum Einstieg, den wir in 15 Minuten erreichen. Der Klettersteig führt über den Vorbau des Bergseeschijen im Schwierigkeitsbereich K2-K3. Das Klettererlebnis dauert etwa zwei Stunden. Gesichert wird der Steig mit einem 400 Meter langen Stahlseil. Teil des Klettersteigs bildet eine 18 Meter lange Stahlseilbrücke, die sich 50 Meter über dem Boden befindet. Dank beidseitiger Sicherung ist das Überqueren des Seils zwar eine nervenkitzelnde Angelegenheit, aber kein halsbrecherisches Wagnis. Der Abstieg zur Bergseehütte dauert eine halbe Stunde, und nach einer weiteren Stunde erreichen wir den Ausgangspunkt, die Göscheneralp. • Leitung: Hugo Bossert, Anmeldung online oder Tel. 041 870 66 74 / 079 344 03 41, Anmeldeschluss: 11.9.2018

T3
↗↘ je ca. 1½ Std.

15. September: geologisch/glaziologische Exkursion Tiefengletscher
Im Jubiläumsjahr 2018 der SAC Sektion Piz Lucendro bieten wir für die Sektionsmitglieder und für die Öffentlichkeit zweimal eine geologisch/glaziologische Exkursion zum Tiefengletscher an. Nach der Postautofahrt am Morgen nach Tiefenbach erklärt uns Herr Renner im Auf- und Abstieg sowie an der Gletscherzunge die Zusammenhänge der Gletscher und deren Vorfelder. • Leitung: Peter Langenegger, Anmeldung online oder Tel. 041 887 10 18 / 079 320 92 97, Anmeldeschluss: 29.7.2018, max. 25 Pers.

T4
↗ 4 Std.
1300 Hm
↘ 3 Std.
1300 Hm

16. September: Alpinwanderung Chaiserstuel (ab Gitschenen)
Von der Bergstation Gitschenen gelangen wir durch das Sulztal zur Sinsgäuer Schonegg. Hier beginnt der weiss-blau-weisse Weg steil hinauf zum Oberalper Grat, dann bequem bis kurz unter den Gipfel. Nach 3 m leichter Kletterei stehen wir unvermittelt auf dem flachen Gipfel des Chaiserstuel (3 Std.). Nach einem kurzen Abstieg sind wir bei der Bannalper Schonegg. Hier gilt es zu entscheiden: links oder rechts. Bei der linken Variante geht es in den Kanton Nidwalden hinunter bis zur Chrützhütte, dann rechts haltend weiter bis Haghütte. Hier steigt dann der Weg wieder an bis zur Sinsgäuer Schonegg, anschliessend wieder hinunter nach Gitschenen (Total Auf-/Abstieg 4 Std.). Etwas weniger weit ist der Abstieg über Oberalp, Gossalp ins Grosstal bis St. Jakob, dafür weniger angenehm, da viel auf der Strasse gegangen werden muss (3 Std.). • Leitung: Franz Tresch. Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss 13.9.2018

21. September: Klettern 50+
Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie anseilen, sichern und abseilen. • Leitung: Franz Tresch. Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss 19.9.2018

23. September: Gross Muttenhorn-Überschreitung **T5**
Vom Furkapass steigen wir südostwärts in Richtung des Stotzigen Firsten auf. Nach einem kurzen Abstieg verlassen wir den markierten Weg und steigen zum Ostgrat auf. Auf diesem geht es mehr oder weniger weglos weiter zum Gipfelkreuz auf 3099 m. Für den Abstieg von ca. 2½ Std. wählen wir je nach Verhältnissen entweder die Route über den Muttgletscher oder den Tällistock zurück zum Furkapass. • Leitung: Mario Cathomen, Anmeldung online oder Tel. 078 769 92 73, Anmeldeschluss: 20.9.2018, max. 8 Pers.

↗ 4 Std.
1050 Hm
↘ 2½ Std.

SENIORENGRUPPE

11. August: Wanderung Walenpfad ab Bannalp **T3**
Mit OG Zürich • Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

↗↘ 4 – 5 Std.

25. August: Alpin-Gratwanderung Forstberg – Druesberg **T4**
Mit OG Zürich • Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

↗ 2½ Std.
↘ 2½ Std.

15. September: Wanderung Unbekanntes Zürich
Mit OG Zürich • Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27 **T2**

■

GEBR. GISLER
SCHATTDORF AG
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau
Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2018

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf	041 870 08 08
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
HG Commerciale, Bauunternehmung, Flüelen	041 874 30 80
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63

KREATIV mit HOLZ
www.KREATIVmitHOLZ.ch
Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch
Mengelt & Gisler AG
■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■
SAMINA

bless
GEBÄUDEHÜLLEN
6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH

Sicher unterwegs mit Volkswagen Zubehör.

Egal ob Sie Rad fahren, Ski fahren oder gerne campieren, Volkswagen hat für jede Ausrüstung das richtige Transport-Zubehör. Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten auf.

Christen Automobile AG
Umfahrungsstrasse 27, 6467 Schattdorf
Tel. 041 871 33 75, www.christen-automobile.ch

Volkswagen

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG

ARTHUR WEBER

Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch